

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	15
B. Zustimmung und Bedingung	17
I. Zustimmung	17
1. Typen und Legitimation von Zustimmungserfordernissen	17
2. Rechtliche Ausgestaltung der Zustimmung	19
3. Die Zustimmung als eigenständiges Rechtsgeschäft	22
a) Maßgeblicher Zeitpunkt im Allgemeinen	22
b) Sonderfall: Zustimmung zu einer Verfügung	23
aa) Maßgeblicher Zeitpunkt	23
bb) Exkurs: Gutgläubiger Erwerb	29
(1) Fehlende Schutzwürdigkeit der Beteiligten	30
(2) Ergebnisdivergenzen zwischen Eigen- und Vertretergeschäft	31
II. Bedingung	33
1. Allgemeines	33
2. Vorwirkungen	36
III. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	39
1. Gemeinsamkeiten	39
2. Unterschiede (insbesondere Rückwirkung)	40
3. Ergänzende Bedingung eines zustimmungsbedürftigen Rechtsgeschäfts	43
C. Die bedingte Zustimmung	45
I. Abgrenzung zur sachlich beschränkten Zustimmung	45
1. Unterscheidung zwischen bedingter und sachlich beschränkter Zustimmung	45
2. Erforderlichkeit der Abgrenzung	45
a) Beliebige sachliche Beschränkbarkeit?	45
b) Fehlende Schwebelage?	48
3. Abgrenzungskriterien	49
a) Inhalt des Hauptrechtsgeschäfts	49
b) Spezifizierende Identitätsbeschreibung	50
c) Sachliche Beschränkung auf bedingte Rechtsgeschäfte	51
d) Conclusio	52
4. Anwendung auf einzelne Fallgestaltungen	52
a) Verlängerter Eigentumsvorbehalt	52

b) Grundschildbestellung	55
c) Vertragsübernahme	55
d) WEG-Konto	56
e) Gesellschaftsrecht	56
II. Auflösung der Regelungskonkurrenzen	57
1. Interne Regelungskonkurrenz	57
a) Qualifizierung	58
aa) Qualifizierung als Einwilligung	58
(1) Rechtsfolge der Einwilligung	59
(a) Wirksamkeit des Hauptrechtsgeschäfts?	59
(b) Machtgewährung	60
(aa) Vergleich mit Vollmacht	60
(bb) Zeitliche Beschränkung der Widerruflichkeit	63
(cc) Hinreichen eines mittelbaren Zusammenhangs	65
(2) Folgerungen	66
(3) Konvaleszenz entsprechend § 185 Abs. 2 S. 1 Var. 2 BGB ..	67
bb) Qualifizierung als generische Zustimmung	68
(1) „Einwilligung“ und „Genehmigung“ als rein gesetzestech-	
nische Begriffe?	68
(2) Unterschiede zwischen Einwilligung und Genehmigung ..	69
(3) „Zustimmung“ als rein gesetzestechnischer Begriff	70
cc) Qualifizierung als Einwilligung <i>und</i> Genehmigung	71
(1) Die Qualifizierung als Auslegungsfrage	71
(2) Zulässigkeit einer antizipierten Genehmigung	72
(a) Vergleich mit Vorauszession	72
(b) Genehmigung als einseitige (Gestaltungs-)Erklärung ..	73
(aa) Fehlende Koinzidenz?	73
(bb) Fehlende Signalwirkung?	74
(cc) Zwischenergebnis	75
(3) Sonderkonstellationen	75
(4) Zwischenergebnis	76
b) Anwendbares Regelungsregime	77
aa) Allgemeines	77
bb) Entsprechende Anwendung des § 183 BGB auf die bedingte	
Vorabgenehmigung	78
c) Zwischenergebnis	79
2. Externe Regelungskonkurrenz	79
a) Bei Maßgeblichkeit des Genehmigungszeitpunkts	80
b) Bei Maßgeblichkeit des Verfügungszeitpunkts	82
III. Bedingbarkeit der Zustimmung	82

1. Aufschiebende Bedingung	83
a) Zulässigkeit	83
aa) Mehrseitige Rechtsgeschäfte	83
(1) Einwilligung	83
(2) Genehmigung	83
(a) Personale Schutzrichtung	84
(b) Keine neue Schwebelage	85
(c) Reduzierte Unsicherheit	86
(d) Eingeschränkte Signalwirkung	88
(e) Gesetzliche Konzeption	89
(f) Exkurs: Genehmigungsfähigkeit von Genehmigung, Einwilligung und Bevollmächtigung	90
bb) Einseitige Rechtsgeschäfte	92
(1) Einwilligung	92
(2) Genehmigung	93
(a) Derivative Bedingungsfreundlichkeit des Hauptrechts- geschäfts	93
(b) Derivative Bedingungsfeindlichkeit der Genehmigung .	94
(c) Originäre Bedingungsfreundlichkeit der Genehmigung .	94
b) Sekundärebene	95
aa) Aufforderungsrecht	95
(1) Erforderlichkeit einer Signalwirkung	96
(a) §§ 643 BGB, 2 KSchG, 38 Abs. 3 S. 2 VVG	97
(b) (Un-)Überschaubarkeit des Bedingungs Eintrittszeit- raums	98
(c) Gesetzliche Eintrittsfristen	99
(2) Kompensation der eingeschränkten Signalwirkung	99
(a) Voraussetzungen	99
(b) Dogmatische Konstruktion	101
bb) Widerrufsrecht	102
cc) Zurückweisungsrecht	102
(1) Entbehrlichkeit einer (gesonderten) Signalwirkung	102
(2) Anforderungen an die Kenntnis	103
2. Auflösende Bedingung	104
a) Schuldrechtliche Verträge	105
aa) Allgemeine Risiken der Leistungserbringung	105
bb) Entreicherungsrisiko	106
(1) Einschlägigkeit des Bereicherungsrechts	107
(2) Verschärfte Haftung nach § 820 Abs. 1 S. 2 BGB	107
cc) Conclusio	108
dd) Ausnahme für Potestativbedingungen?	109

b) Verfügungen	112
aa) Eigene Rechtsbeteiligung	112
(1) Hauptanwendungsfall: Übereignung durch einen Nichtberechtigten	112
(a) Zug-um-Zug-Verurteilung	113
(b) Auflösend bedingte Genehmigung	115
(aa) Erwerber	117
(α) Kaufvertragliche Ansprüche	117
(β) Polizeirechtliche Zustandsstörerhaftung und entsprechende Anwendung der §§ 994 ff. BGB	121
(bb) Verfügender	129
(α) Nichterlangung des Erlöses	134
(β) Wiederauftauchen der Sache	139
(cc) Zwischenergebnis	142
(2) Sonstige Fälle eigener Rechtsbeteiligung	143
bb) Aufsichtsrecht	147
c) Einseitige Rechtsgeschäfte	148
aa) § 180 S. 2 BGB	149
bb) Vorteilhaftigkeit	152
d) Genehmigungsverweigerung	153
D. Wesentliche Ergebnisse	155
Literaturverzeichnis	156
Sachwortverzeichnis	169